

Neukonzeption

VERKEHRSKNOTENPUNKT PETUELRING

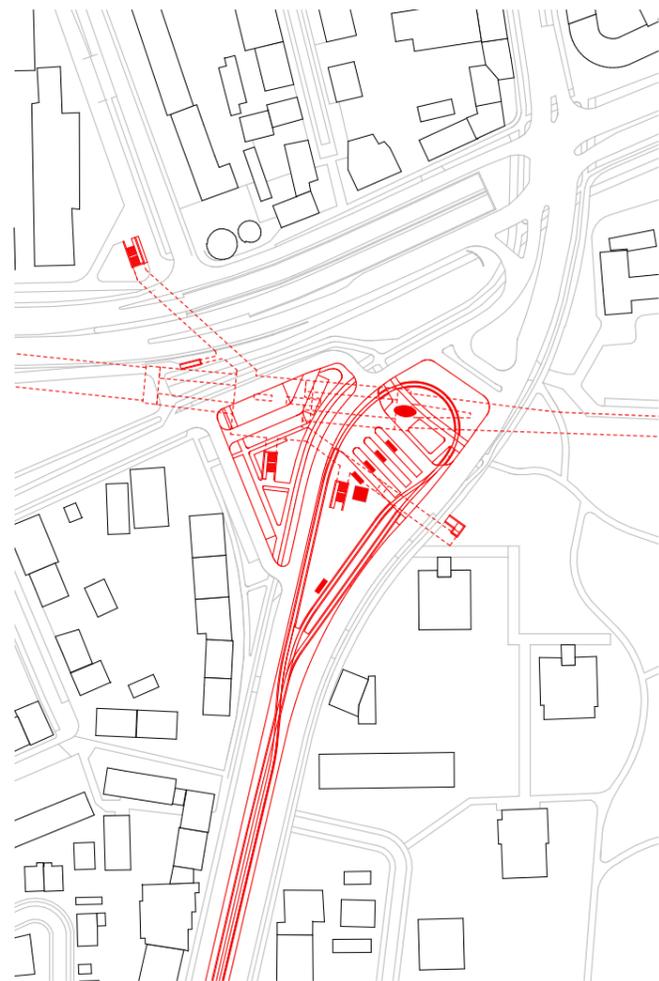


Abb.1: Lageplan Bestand Petuelring

Die beispielhafte Umgestaltung des Petuelrings soll zeigen, wie der Nicht-Ort zum Ort transformiert werden kann, indem sich Raum und Mobilität überlagern und so eine innovative Nachverdichtung und eine Aufwertung der Mobilitätsflächen erreicht werden kann. Am Beispiel des Petuelrings können dadurch Wohnen, Arbeiten und Kultur an zentraler Lage ein lebendiges Zentrum im Stadtteilbezirk entwickeln.

Lena Tabea Probst

Die Anlagen der Verkehrsmittel bewegen sich im Erdgeschoss des neuen Konglomerates aus baulichen Anlagen, Verkehrsmitteln und öffentlichem Raum ganz natürlich, unerschwellig über den Platz und unter den Gebäuden hindurch. Im Erdgeschoss wird die Ausformulierung der sog. Basiszone von sechs Metern Höhe deutlich. Der Raum, der um wenige feste konstruktive Elemente und die Erschließungskerne entsteht, kann durch Mobilitätsarten oder andere Nutzungen bespielt werden.

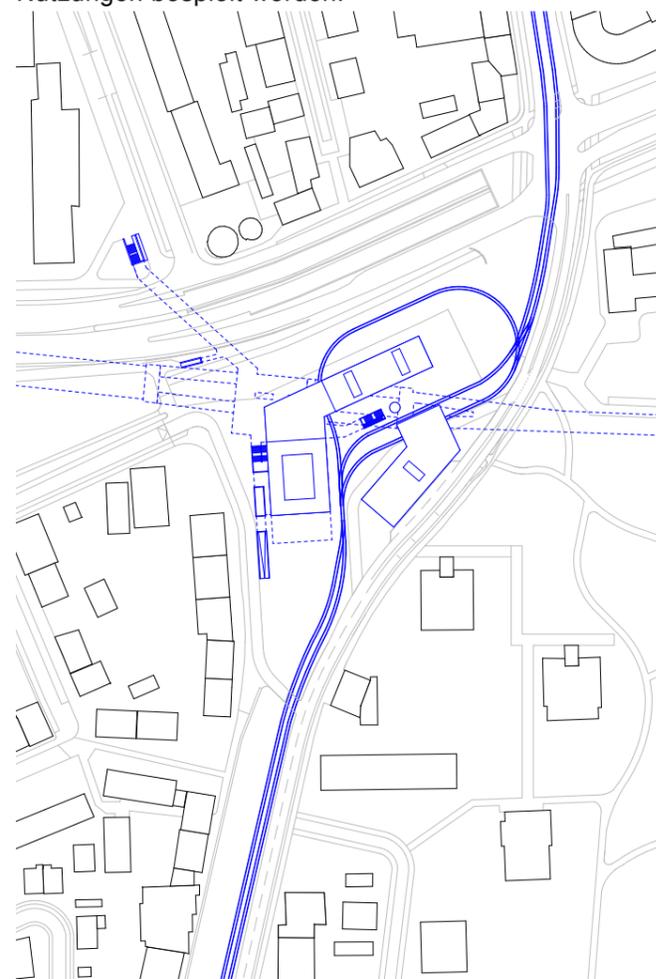


Abb.2: Lageplan Neukonzeption Petuelring

Abb.3 (rechts): Collage der Neukonzeption

